



IPZ aktuell

Partnerschaftsnews: herausgegeben vom Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Shimon-Peres-Preis 2022

Kommunalpartnerschaften
als Win-Win-Beziehung

Work & Travel

Liebe Freunde und Mitglieder des IPZ,

danke Frankreich! Nach Brexit, Trump-Wahl und Russlands Einmarsch in die Ukraine ist uns ein viertes politisches Erdbeben erspart geblieben. Emmanuel Macron ist wieder gewählt und auch der Ausgang der Parlamentswahlen in Slowenien macht Mut, auch wenn die Entwicklung in Ungarn gleichermaßen Sorgen verursacht. Auch die deutliche Polarisierung im französischen Wahlkampf ist besorgniserregend und machte die Frankreichwahl wieder zu einer Richtungswahl für Europa.

Dennoch, Ende April fand der Welttag der Partnerschaften statt mit seinem Gedenken an Frieden, Demokratie und internationale Zusammenarbeit. Angesichts der jetzigen Weltlage könnten diese Werte nicht erstrebenswerter sein. Kommunalpartnerschaften sind seit Jahrzehnten eine unverzichtbare Säule der kommunalen Europa- und Außenpolitik und wichtiger Bestandteil des öffentlichen Lebens in den Kommunen. In der bevorstehenden Europawoche 2022 haben wir, die AkteurInnen der Partnerschafts- und Europaarbeit, die Gelegenheit die Wichtigkeit dieser Werte und dieser Zusammenarbeit bekannt zu machen und die Menschen wieder an das Ursprungsziel der Partnerschaftsbewegung und des europäischen Integrationsprozesses zu erinnern: Den Frieden!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Ihre

Anna Noddeland



Zum Welttag der Partnerschaften



Kommunale Partnerschaften – eine starke Win-Win-Beziehung

Im Zentrum einer kommunalen Partnerschaft steht immer ein Austausch von Kulturen, Erfahrungen und Visionen sowie das Ziel, Menschen über Grenzen hinweg auf Augenhöhe zusammen zu bringen. Zu diesem Thema hat die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt – SKEW – eine aktuelle Website erstellt mit Argumenten und Hilfsangebote für kommunale Partnerschaften.

Link zu der Website: <https://t1p.de/wgkk6>

Veranstungstipp

Sechster Runder Tisch zu kommunalen Partnerschaften mit China

Was bewegt die derzeitige Zusammenarbeit mit China auf nationaler und lokaler Ebene? Und wie baut man einen chinesischen Garten während der Pandemie um? Auf dem sechsten Runden Tisch zu kommunalen Partnerschaften mit China vom 21. bis 23. Juni 2022 kommen VertreterInnen der Städtepartnerschaften zu wichtigen lokalen und globalen Fragen ins Gespräch.

Link zu weiteren Informationen: <https://t1p.de/rekcu>

Hinweise

Fragen rund um Work&Travel

In der Beratung zu Auslandsaufenthalten wird Work&Travel stark nachgefragt, da viele junge Menschen das Reisen und Arbeiten in einem anderen Land flexibel miteinander kombinieren möchten. Besonders beliebt sind weiter entfernte Länder wie Australien und Neuseeland, doch auch europäische Länder sind aufgrund der Nähe und der Visafreiheit attraktive Reiseziele. Eurodesk hat daher zwei Videos. In einem dieser werden die wichtigsten Fakten vorgestellt, die es zu wissen gilt, bevor die Entscheidung für oder gegen Work&Travel getroffen wird.

Im Eurodesk-YouTube-Kanal sowie unter www.rausvonzuhause.de finden sich weitere Videos, Erfahrungsberichte und Infos zu alternativen Auslandsaufenthalten z.B. zu geförderten Freiwilligendiensten oder internationalen Workcamps. Alle Filme können geteilt oder in die eigenen Infokanäle eingebettet werden.

- Erklärvideo: <https://www.youtube.com/watch?v=HwAiAzgDhh0&t=139s>
- Erfahrungsberichte: <https://www.youtube.com/watch?v=IUJ3XV1phAA>

Link: <https://www.rausvonzuhause.de/>



Online-Veranstaltung

Netzwerkstelle
Städtepartnerschaften



Städtepartnerschaften: Unterstützung der Ukraine, aber wie?

Am 3. Mai lädt die Netzwerkstelle Städtepartnerschaften zu einer Veranstaltung "Städtepartnerschaften: Unterstützung der Ukraine, aber wie?" mit Erfahrungsbericht aus Oberhausen und Hürth vom 16:00-18:00 Uhr ein.

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat viele Städte und Gemeinden aufgerüttelt und zu spontanen Solidaritäts- und Unterstützungsaktionen veranlasst. Insbesondere die Kommunen mit Städtepartnerschaften mit der Ukraine – davon gibt es in Deutschland über 70 – aber auch die Städtepartnerschaften mit Polen und anderen Nachbarländern der Ukraine, wohin viele ukrainische Menschen geflüchtet sind, spielen derzeit eine wichtige Rolle. Denn sie können auf zumeist jahrelange, erprobte und erfahrene Strukturen der Zusammenarbeit zurückgreifen und wichtige Hilfe auf ganz unterschiedlichen Gebieten leisten.

Welche umfassenden Möglichkeiten Städtepartnerschaften bei der Unterstützung der Ukraine mit kommunalen Initiativen bieten, darüber berichten die Städte Oberhausen und Hürth: sie pflegen beide sowohl mit einer ukrainischen als auch einer polnischen Stadt eine Partnerschaft.

Zoom-Meeting Zugangslink: <https://us06web.zoom.us/j/87472183237?pwd=NVBvby81eXJDeVpiMIE5VGxPQXRKZz09>

Die Einladung und weitere Informationen finden Sie auf der Website <https://staedtepartnerschaftennrw.org/>



Veranstungstipp!

Link zur Anmeldung: <https://t1p.de/x1w7m>

Jugend und Schulprojekte

Einen deutsch-französischen oder trilateralen Austausch organisieren

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) hat drei Projekt- und Programmausschreibungen auf den Weg gebracht, damit Sie auch in Corona-Zeiten deutsch-französische oder trilaterale Jugendbegegnungen organisieren und den Kontakt zu Partnern aufrechterhalten können. Ob Online-Austausch mit jungen Menschen, Diskussionen rund um Europa oder Weiterbildungsangebote: Hier finden Sie sicher die passende Ausschreibung.

- 1) „Digital ganz nah“
- 2) „Unser Europa, unsere Zukunft“
- 3) „Demokratie: Jetzt! Junge Stimmen für die Zukunft“
- 4) Es ist weiterhin möglich, Anträge über das reguläre Antragsverfahren einzureichen.

Link zu den Ausschreibungen: <https://t1p.de/1o2ks>



Anträge zurzeit möglich

Unterstützung für entwicklungspolitisches Engagement

Finanzielle Förderung für kommunale Partnerschaften sind aktuell auf der Website von Engagement Global zusammengefasst. Hier finden Sie das Corona-Solidarpaket, Kooperationsprojekte, Förderprogramm FKKP (Kommunale Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte), Kleinprojektfonds kommunale Entwicklungspolitik, Nakopa, ORTAK (Initiative zur Förderung des Fachdialogs) und das Schnellstarterpaket II Nahost.

Link zur Website mit Details: <https://t1p.de/etfgu>

Für junge Leute

Freiwilligendienst beim DPJW



Du bist zwischen 18 und 26 Jahre alt und willst dich im Rahmen eines „Freiwilligen Sozialen Jahres im politischen Leben“ in einer internationalen Einrichtung engagieren, die Begegnungen von jungen Menschen aus Deutschland und Polen möglich macht? Dann bewirb dich bis zum 30. Juni 2022 beim DPJW für einen einjährigen Freiwilligendienst im Potsdamer Büro. Los geht's dann im September 2022.

Link zur Ausschreibung: <https://dpjw.org/freiwilligendienst-beim-dpjw-in-potsdam-2/>

Frist: 15.05.2022

Shimon-Peres-Preis 2022

In Erinnerung an Shimon Peres verleihen die Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum und das Auswärtige Amt einmal im Jahr den vom Auswärtigen Amt gestifteten Shimon-Peres-Preis an zwei herausragende Initiativen aus Deutschland und Israel.



Gesucht werden digitale oder in Präsenz stattgefundene Projekte oder Programme, die sich für die zukünftige Ausgestaltung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern und die Überbrückung Herausforderungen, die für beide Gesellschaften relevant sind, eingesetzt haben. Die Jury ist besonders an innovativen Projekten interessiert, die junge Menschen für eine deutsch-israelische Zusammenarbeit begeistert haben. Der Preis ist mit zweimal 10.000 Euro dotiert.

Bewerben können sich Individuen und Organisationen aus Deutschland und Israel, die innerhalb der letzten vier Jahre mit einem konkreten Projekt oder Programm aktiv geworden sind. Die eingereichten Projekte müssen zum Zeitpunkt der Bewerbung bereits abgeschlossen sein. Die Mehrheit der Teilnehmenden muss im Projektzeitraum zwischen 18-45 Jahre alt gewesen sein. Die Jury sucht insbesondere nach Initiativen, die konkrete und nachhaltige Ergebnisse vorweisen können und die an die Werte, für die Shimon Peres steht, anknüpfen.

Bewerbungen werden ausschließlich online bis zum 15.05.2022 angenommen.

Link zur Bewerbung und weiteren Informationen: <https://t1p.de/rong>

Aus der Partnerschaftsarbeit

"A la Carte": Im Kino von Frankreich schwärmen

KRONBERG/KÖNIGSTEIN - Taunusstädte feiern mit Film-Matinee ihre jeweils 50-jährigen Städtepartnerschaften

Alfred Helm, Vanessa Müller-Raidt, Wolfgang Riedel, Stefan Seidel und Alexander Hees (von links) stoßen auf das Goldjubiläum an. FOTO: esther fuchs



"Beeilung, heute ist ein wichtiger Tag. Nur kochen reicht nicht!", sagt der Maître im Film. Wie recht er hat. 50 Jahre deutsch-französische Städtepartnerschaft. Das muss richtig groß gefeiert werden. Noch dazu, wenn sich in zwei befreundeten Nachbarstädten das goldene Jubiläum mit den französischen Freunden im gleichen Jahr rundet.

Mit "enchanté und bienvenue" begrüßten Wolfgang Riedel, Königsteins Vorsitzender des Förderkreises der Städtepartnerschaft Le Cannet, und Alfred Helm, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins Kronberg-Le Lavandou, 115 Kinogäste in den Kronberger Lichtspielen von Vanessa Müller-Raidt. Beide Taunusstädte setzen das Jahr 2022 unter das Motto der frankophilen Freundschaft. Einer für alle - alle für einen, könnte man sagen.

Tief verwurzelte Freundschaften

Denn die Beziehungen in die Provence und an die Mittelmeerküste sind eng und haben schon lange tiefe Wurzeln der Verbundenheit geschlagen. Mit einer gemeinsamen Kino-Matinee starteten die Kronberger und Königsteiner "cote à cote", also Seite an Seite, in das Jubiläumsjahr der Vereine.

"Nur kochen reicht nicht. Es muss auch gut sein. Es muss ein Genuss werden", sagt der Küchenchef im Kinofilm "A la carte! - Freiheit geht durch den Magen." Wie recht er hat und wie freudig der Auftakt der Feierlichkeiten gelang. Den Start ins Goldene versüßte der goldene, feinperlig im Glas sprudelnde Sekt. Den Film, den Vanessa Müller-Raidt für die Ouvertüre in das Festjahr empfohlen hatte, war eine humoristische und zugleich feinsinnige Hommage an das Land der Tricolore.

Wolfgang Riedel ist Urgestein der Königsteiner Vereinsfreunde. "Ich bin von Anfang an dabei, also seit 50 Jahren", gab er gut gelaunt am Empfang kund. Mit seinen Vorstandskollegen Stefan Seidel und Alexander Hees hatte er es sich nicht nehmen lassen, ob der Anfang des Monats möglich gewordenen Corona-Lockerungen die Gästeschar zwar noch mit Mund-Nasen-Schutz, aber mit dem persönlichen Gruß "Salut, ça va?" am Kinoeingang zu begrüßen. Das Empfangskomitee komplettierte Alfred Helm. Vor dem Filmstart mischten sich die Kronberger und Königsteiner. Frühzeitig vor dem Beginn auf der Leinwand tauschte man Erinnerungen an die vielen schönen Momente in Le Lavandou und Le Cannet aus. Manch einer hielt Anekdoten zum Schmunzeln bereit. Die Fahrten in die Partnerstädte seien nicht nur kultureller Hochgenuss, auch kulinarisch habe Frankreich selbstverständlich und der Historie verpflichtet viel zu bieten.

Auch der Wein sei nicht zu unterschätzen. Manch edle Flasche wurde schon in Geselligkeit mit den Franzosen geleert. "Ich habe bei dem Besuch vor 50 Jahren zum ersten Mal das Meer gesehen", erinnerte sich Wolfgang Riedel noch. Alfred Helm erinnerte sich an die schönen Ausflugsziele am Mittelmeer. "Le Lavandou. Ich kann nur eins sagen: Das ist der schönste Ort an der Côte d'Azur", schwärmte er und nannte sodann den unvergesslichen Blumencorso der Partnerstadt und den Markt, den die Kronberger mit den Franzosen an der Côte ausrichteten.

An die gemeinsamen Wanderungen mit den Franzosen erinnerten sich sowohl Kronberger als auch Königsteiner Kinobesucher.

Einzigartige Genüsse

Der Titel des Streifens "A La Carte" bot noch mehr Anlass zum Schwärmen. Liebe geht bekanntlich durch den Magen. Marianne Crux, seit mehr als 20 Jahren Le Cannet liebevoll verbunden, nannte besondere Speisen wie Lammfleisch aus dem Backofen oder Ratatouille. Kronberger Vereinsmitglieder lobten den französischen Käse und die Kultur des Boulespiels. Die Saison im Kronthal sei übrigens wieder eröffnet, erfuhr man sodann gleich die Kronberger Neuigkeiten. Im Film kostete "Le Duc", der Herzog, die Speisen. Sein Urteil: "Euer Braten war perfekt!"

Am Ende der Kino-Matinee urteilten auch die Besucher aus Königstein und Kronberg: "Ein wirklich toller Start ins Jubiläumsjahr." Gut gelaunt ließen sie den Tag bei einem Bummel durch die Altstadt Kronbergs ausklingen. Denn wie berichtet, lockte der erste verkaufsoffene Sonntag mit Sonnenschein, Tarte und Croissants aus Sylvie's Café.

Quellenangabe: Taunus Zeitung vom 07.04.2022, Seite 15

Endlich findet wieder der Internationale Markt der Partnerstädte in Biberach statt!

In diesem Jahr wird der Verein Städte Partner Biberach e.V. (StäPa) nach der langen Corona-Zwangspause endlich wieder seinen traditionellen „Internationalen Markt der Partnerstädte“ veranstalten und dabei auf die bunte Vielfalt Europas hinweisen. Der Markt wird am Samstag, den 07. Mai, zwischen 8 und ca. 15 Uhr in der Waaghausstraße, zwischen Altem Rathaus und Museumsstraße abgehalten, eingebettet in den Musikfrühling der Biberacher Werbegemeinschaft und die Europawoche. Obwohl die immer noch vorherrschende Pandemie doch ein paar Unabwägbarkeiten in sich birgt, ist der StäPa zuversichtlich, aus den meisten Partnerstädte Gäste begrüßen zu dürfen. Auf die Marktbesucher warten Spezialitäten und Informationen aus Biberachs Partnerstädte und -regionen, also aus Valence (F), Asti (I), Telawi (GE), Schweidnitz (PL), dem Tendring District (GB) und der befreundeten Kanalinsel Guernsey. Auch wenn nicht aus allen sechs Partnerstädten Gäste anreisen, werden doch alle in irgendeiner Form beim Markt vertreten sein. Unterstützung erfahren die Gäste durch die Partnerstädte-bezogenen Ausschüsse im StäPa. Musikalische Unterstützung wird durch eine Gruppe aus dem polnischen Schweidnitz geben, die auf der „Internationalen Bühne“ des Musikfrühlings auf dem Hafenplatz auftritt. Fünf junge Musiker der Akademia Rozwoju Talentów, quasi die dortige Jugendmusikschule, werden mit polnischen Liedern und Cover internationaler Hits unterhalten.



Erfreulicherweise wird in diesem Jahr der „Internationalen Markt der Partnerstädte“ mitsamt musikalischem Beitrag als Veranstaltung im Rahmen der Europawoche durch das Staatsministerium Baden-Württemberg im Rahmen der Aktion „12 Sterne für Europa“ als Mitveranstalter unterstützt, und auf dem Markt Informationen über die Europäische Union zum Mitnehmen auslegt.

Mehr Informationen gibt es unter www.staepabc.de

IMPRESSUM: IPZ aktuell – 4. Ausgabe 2022 – 22. Jahrgang – 29.04.2022

„IPZ aktuell“ Mitgliederinformation des Instituts für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Herausgeber: Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Theresiastraße 43, 50354 Hürth, Deutschland

E-Mail: info@ipz-europa.de

Internet: www.ipz-europa.de

Verantwortlich: Anna Noddeland

© Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V.

IPZ aktuell 4 (2022)